

lung, sowohl ganze Bibliotheken wie auch kleinere Parthien antiquarischer Bücher, ingleichen auch Pracht- und Kupferwerke, ferner ganze Auflagen von Verlagsartikeln, oder auch nur davon Parthien oder Reste von Exemplarvorräthen mit oder ohne Verlagsrecht. NB. Briefe — Offerten — Kataloge ic. werden franco zur Post oder auf Buchhändlerweg erbeten, dagegen immer sogleich nach Empfang entschiedene Rückantwort erfolgt.

[1159.] Die verehrlichen Sortimentshandlungen ersuche ich, das Richtverkaufte aus Rechnung 1839

mir zur Disposition

zu stellen.

Julius Selbig in Altenburg.

[1160.] **E r k l ä r u n g.**

Mehrfache Anfragen, resp. Zumuthungen, bezüglich der Saldi unsers Vorgängers des Herrn C. Etlinger, lassen uns vermuthen, dass man vielseitig die von uns geleistete Garantie als **allgemein** bindend betrachtet, was sie keineswegs ist. Wir nehmen diese Garantie nach dem Wortlaut unsers Circulars vom 8. Nov. v. J., halten uns mithin nur zur Bezahlung der Saldi jener verehrlichen Handlungen verpflichtet, welche uns Rechnung eröffnet haben, und leisten diese Zahlungen pünktlich wie versprochen vor Ablauf des Monats März. Die übrigen Saldi hat Hr. Etlinger sich verpflichtet, in der Ostermesse selbst zu berichtigen.

Würzburg, den 20. Febr. 1840.

Voigt & Mocker.

[1161.]

Zu Inseraten

empfehle ich den geehrten Verlags-Handlungen den literarischen Anzeiger zu

Demme's Annalen der deutschen Criminalrechtspflege.

Die Zeile a 1 Gr. 6 Pf. Conv.-Geld.

Julius Selbig in Altenburg.

[1162.]

Wir bitten Verlagsbuchhändler um gefällige Beachtung.

Wir sind so frei, Ihnen als gewiss äusserst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und aufs Günstigste für dessen Vertrieb zu wirken,

das Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung

zu empfehlen. Die grosse Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift genießt und die unbezweifelt die zahlreichste genannt werden darf, welcher irgend ein deutsches belletristisches Journal theilhaftig ist, macht den Nutzen einleuchtend, den Annoncen in derselben hervorbringen müssen. Weit entfernt, durch vielfache Concurrenzen an Ausbreitung zu verlieren, hat sich dieselbe auch in diesem Jahre bedeutend gehoben, und es zählt unsere Modenzeitung zahlreiche Abnehmer in ganz Deutschland, den Kaiserstaaten, Polen, Ungarn, Dänemark, Schweden, Russland und sogar Holland.

Da sie in die Hände aller Stände kommt, in jedem Museum und Lesezirkel, in jeder Leihbibliothek, ja an vielen Belustigungsorten aufliegt, so eignet sich ihr Intelligenzblatt auch zu Anzeigen aus allen Zweigen der Literatur, so wie über alle Arten von Gegenständen überhaupt.

Trotz ihrer grossen Auflage ist der Preis der Insertionen mit 2 gr. für die gespaltene Zeile aus Petit-Schrift oder deren Raum doch äusserst billig gestellt worden und fordert gewiss zu fleissiger Benutzung auf. Auch werden wir jederzeit Ihre literarischen Beilagen (in $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Bogen), welche Sie uns für die Modenzeitung zusenden, prompt und gegen Erstattung der gewöhnlichen Beilagegebühren zu 4 pf. besorgen.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[1163.]

Zur gefälligen Beachtung.

Zu erfolgreicher Bekanntmachung Ihres Verlages empfehlen wir das in einer Auflage von 1200 erscheinende Regierungs- u. Intelligenzblatt für das Herzogthum Meiningen, und berechnen die gespaltene Zeile à 8 Gr. — Beilagen werden 1000 gratis beigelegt, und bitten wir, bei Einsendung derselben immer 3 bis 4 Gr. der betreffenden Artikel à cond. beizufügen.

Meiningen.

Keyßner'sche Hofbuchhdlg.

[1165.] Mit Bezug auf unser Circular vom 9. Decbr. v. J. bitten wir die geehrten Verlags-Handlungen ergebenst:

uns für jetzt **keine Nova** senden zu wollen.

Unser Commissionair, Herr Mittler in Leipzig, wird alle unverlangten Sendungen zurückweisen.

Berlin, im März 1840.

Vereins-Buchhandlung.

[1164.]

Unverlangt keine Nova!

Wir ersuchen die Herren Verleger, uns mit Ausnahme von katholischer Theologie unverlangt keine Neuigkeiten, sondern nur Wahlzettel und Prospekte zu senden, wornach wir unsern Bedarf selbst wählen werden.

Rottenburg a/N., 12. Febr. 1840.

J. B. Bäuerle'sche Buchhandlung.

[1166.]

Buchhandlungs-Verkauf.

Eine in solidem Rufe und gutem Betriebe stehende **Sortiments- und Verlags-Buchhandlung** sammt **Leihbibliothek** ist in einer der ersten Städte Bayerns Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.

Es wird damit einem geschäftslustigen soliden Manne mit wenigen Mitteln Gelegenheit geboten, sich angenehm zu etabliren und sich sogleich in einen thätigen Wirkungskreis zu versetzen.